

Projekt „Gemeinsamer Grundantrag für Reha- und Teilhabeleistungen“

ICF-Anwenderkonferenz, 23. November 2024, digital

www.reha-antrag.org

Reha-Grundantrag@bar-frankfurt.de

Carola Penstorf
Fachreferentin „Gemeinsamer Grundantrag für Reha- und Teilhabeleistungen“
Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gliederung

- Überblick
 - Projekt Gemeinsamer Grundantrag für Reha- und Teilhabeleistungen
- Einblick
 - Erprobung des digitalen Prototyps für den „Reha-Antrag“
- Ausblick
 - Plan zur Implementierung





Überblick:

Projekt „Gemeinsamer Grundantrag
für Reha- und Teilhabeleistungen“

Hintergrund: Gegliedertes Reha- und Teilhabesystem

Rehabilitations- bzw. Leistungsträger	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	Leistungen zur sozialen Teilhabe	Leistungen zur Teilhabe an Bildung	Unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen
Gesetzliche Krankenversicherung	✓				✓
Gesetzliche Rentenversicherung	✓	✓			✓
Alterssicherung der Landwirte	✓				✓
Gesetzliche Unfallversicherung	✓	✓	✓	✓	✓
Bundesagentur für Arbeit		✓			✓
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	✓	✓	✓	✓	
Träger der Eingliederungshilfe	✓	✓	✓	✓	
Träger der Sozialen Entschädigung*	✓	✓	✓	✓	✓
Integrations-/Inklusionsämter**		✓			

Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR), 2024

* bis Ende 2023: Träger der Kriegsopferversorgung und der Kriegsopferfürsorge i. S. d. § 6 Abs.1 Nr. 5 SGB IX a. F.

** nicht Rehabilitationsträger, aber Sozialleistungsträger

Der Bedarf eines Menschen richtet sich nicht nach dem gegliederten System.



Hintergrund: Zusammenarbeit im Reha- und Teilhabesystem



Das gegliederte System soll nicht zu Lasten der betroffenen Menschen gehen:

(vgl. u.a. BT-Drs. 18/9522, S. 193)

- ein Antrag
 - Leistungen wie aus einer Hand
 - nahtlose Leistungserbringung...
- Betrifft alle Reha-Träger bei allen Leistungsgruppen



Sicherstellung v.a. durch trägerübergreifende Zusammenarbeit im Verfahren





Hintergrund: Weg zum Projekt

Entscheidung der Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR), an den Herausforderungen anzusetzen



Projekt „Gemeinsamer Grundantrag für Reha- und Teilhabeleistungen“

- **Projektvorbereitung:** Umfassende Vorarbeiten mit breiter Beteiligung – haben u.a. die fachlich-inhaltliche Machbarkeit gezeigt.
- **Bund-Länder-Beschluss 2020:** Bund und Länder unterstützen die Entwicklung eines Gemeinsamen Grundantrags für Reha- und Teilhabeleistungen der BAR
- **Einstimmiger Beschluss des Vorstandes der BAR e.V.** zu einem eigenständigen Projekt mit
- **Projektförderung:** Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- **Projektlaufzeit:** Mai 2023 - Oktober 2025



Ziele des Projekts

Ziele eines trägerübergreifenden „Reha-Antrags“

- Förderung eines **einfachen, ganzheitlichen, (auch) digitalen Zugangs**
 - vom **Bedarf einer Person** ausgehend
- Gemeinsame **Grundlage für trägerübergreifende Zusammenarbeit** der Reha-Träger im Sinne des SGB IX → Dadurch Förderung einer
 - gemeinsamen Sprache
 - schnellen Zuständigkeitsklärung
 - frühzeitigen Beteiligung weiterer Reha-Träger bei Bedarfsermittlung und ggf. Teilhabeplanung

Ein „Reha-Antrag“ als Grundlage für „Leistungen wie aus einer Hand“

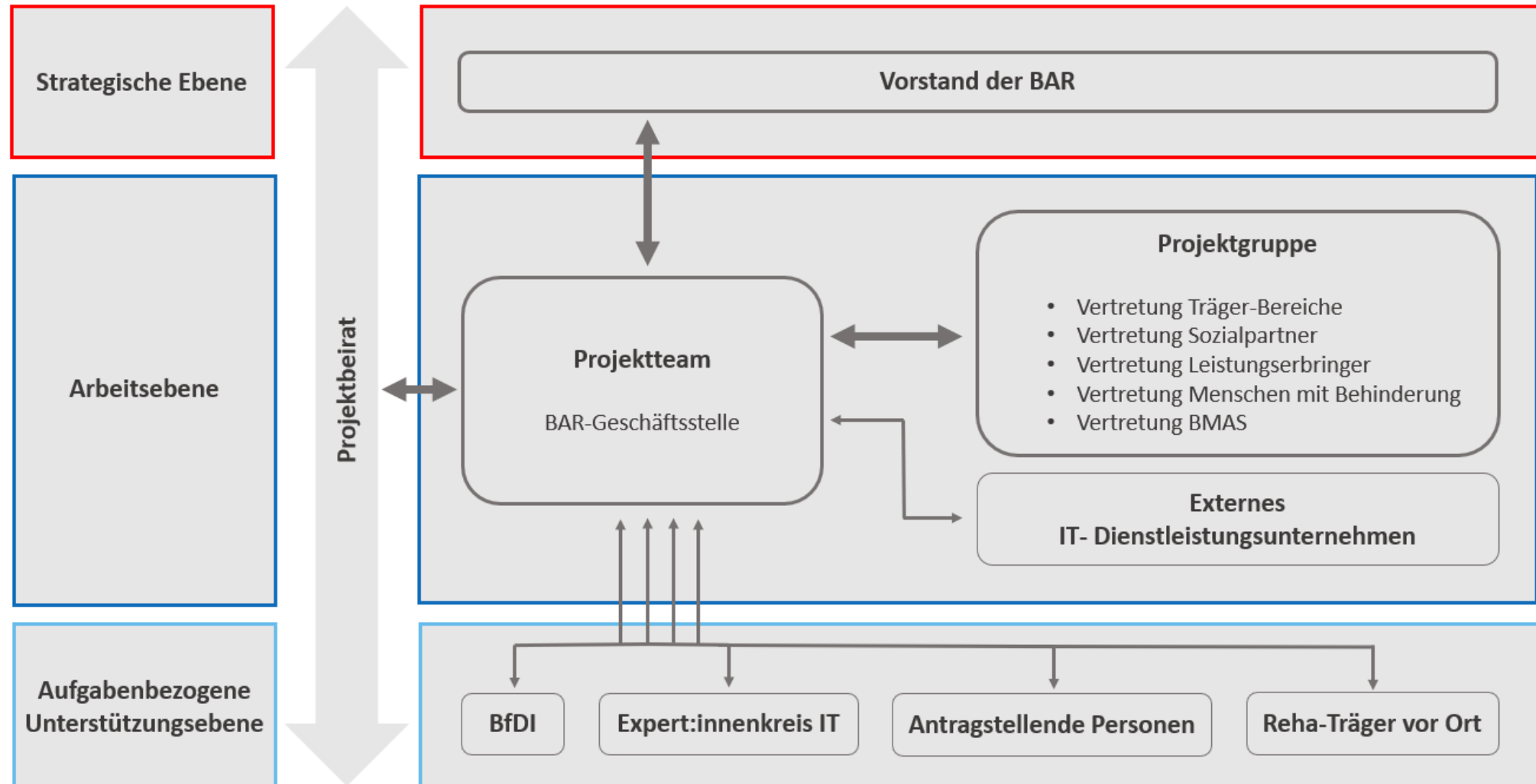


Ziele des Projekts (Fortsetzung)

- ✓ Entwicklung eines (digitalen) Prototyps für den trägerübergreifenden „Reha-Antrag“, mit dem grundsätzlich Leistungen aller Reha-Träger durch eine Antragstellung beantragt werden können
- ✓ Erprobung des Prototyps durch potentielle Antragstellende, ausgewählte Reha-Träger vor Ort und Beratungsfachkräfte
- ✓ Entwicklung eines trägerübergreifenden Plans für eine schrittweise Implementierung dieses „Reha-Antrags“
- ✓ Information der Reha-Träger vor Ort über die Aktivitäten zur Entwicklung des trägerübergreifenden „Reha-Antrags“.



Projektstruktur



Projektphasen und aktueller Stand

1

Projektphase 1

ab April/Mai 2023
Entwicklung des Prototyps



2

Projektphase 2

ab November 2023
Umfassende Erprobung des Prototyps (inhaltlich, funktional, technisch)



3

Projektphase 3

ab Oktober 2024
Weiterentwicklung zu einem Proof of Concept



4

Projektphase 4

ab Juni 2025 bis Oktober 2025
Abschluss und Planung Implementierung des Gemeinsamen Grundantrags



Projektende

ab November 2025
Systematische Umsetzung und Begleitung der schrittweisen Implementierung





Einblick:

**Erprobung des digitalen Prototyps für
den „Reha-Antrag“**

Erprobung des Prototyps



Herzlich Willkommen zum Prototyp

Bitte wählen Sie, in welcher Rolle Sie den Prototyp ausprobieren möchten.

Antragstellende: Haben Sie bereits einen Antrag gestellt oder beabsichtigen Sie dies? Da Sie den Prototyp ausprobieren und testen möchten.

Akteur:innen im Reha-System: Sind Sie beruflich im Reha-System tätig, wenn Sie den Prototyp ausprobieren und testen möchten?

Keine Angabe: Wenn Sie zu keiner der genannten Rollen passen, können Sie keine Angabe machen möchten, wählen Sie eine dieser Rollen.

Vielen Dank für Ihre persönliche Teilnahme an der Erprobung.

Ich erprobe Reha-Antrag.org als...

Antragsteller:in

Akteur:in

1 Einstieg

2 Persönliche Daten

Zurück

Wird der Antrag in Auftragstellung gestellt?

- Nein
 Ja

Bitte machen Sie Angaben zu Ihrer Person

Anrede

Frau

Name

Muster

Vorname

Mia

Titel (optional)

Dr.

Bitte geben Sie Ihre Adresse an

Straße, Hausnummer

Musterweg 0

Postleitzahl

12345

Wohnort

3 Mein Anliegen

Zurück

Welche gesundheitlichen Beeinträchtigungen haben oder erwarten Sie, die auf Reha- und Teilhabeleistungen relevant sein könnten?

- Morbus Chron – Diagnose wurde vor ca. 8 Jahren gestellt
- Phasenweise starke Bauchkrämpfe, Blähungen und Durchfälle
- Verschiedene Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Müdigkeit, ständiger Kampf gegen Gewichtsabnahme
- Zunehmend Ängste bei sozialen Kontakten (soziale Phobie)

Bitte kreuzen Sie dieses Feld an, wenn z. B. eine der folgenden Beeinträchtigungen vorliegt:

- Das Lesen, Schreiben, Rechnen oder Zuhören fällt mir schwer
- Ich kann mich nicht gut konzentrieren.
- Es fällt mir schwer, Probleme zu erkennen, zu lösen oder Entscheidungen zu treffen

Wann tritt das Problem auf?

- Beim Lernen oder Wissen anwenden (z. B. beim Lesen, Schreiben, Rechnen), bei der Konzentration, beim Entscheiden, bei der Wahrnehmung von Problemen

Möchten Sie etwas ergänzen? (optional)

Bitte in Stichpunkten

- Bei der Organisation und Durchführung täglicher Aufgaben, beim Umgang mit Stress

4 Zuständigkeit

Beziehen Sie eine der folgenden Renten der gesetzlichen Rentenversicherung oder der Alterssicherung der Landwirte bzw. haben Sie eine solche beantragt? (Nur falls zutreffend bitte ankreuzen)

- Erwerbsminderungsrente
 Altersrente
 Nein

Stehen Sie aktuell in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis?

- Ja
 Nein

Bitte wählen Sie hier Ihre Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen

Huntestraße 11
26135 Oldenburg

Beziehen Sie aktuell Leistungen?

- Ja
 Nein

Sind Sie aktuell arbeitsunfähig?

- Ja
 Nein

Seit wann?

30.08.2023

5 Ergebnis

Auswahl des Reha-Trägers zur Antragsübermittlung

Gesetzliche Rentenversicherung

Rentenversicherung auswählen

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen (Bundesland Niedersachsen) Oldenburg

Huntestraße 11
26135 Oldenburg

Kontaktaufnahme

Bei Rückfragen möchte ich folgendermaßen vom Reha-Träger kontaktiert werden:

- Telefonisch
 Per Post
 Aufgrund meiner Behinderung bitte ich, mir Dokumente zusätzlich in einer für mich wahrnehmbaren Form zuzusenden. Bitte wählen Sie eine Form aus.

Informationen zur Datenverarbeitung

Datenschutzrechtliche Informationen nach Art. 13 und 14 DSGVO

Screenshots aus dem Prototyp



Erprobungsziele

Identifizierung von Optimierungsbedarfen & Möglichkeiten zur Optimierung

Mit Blick auf ...

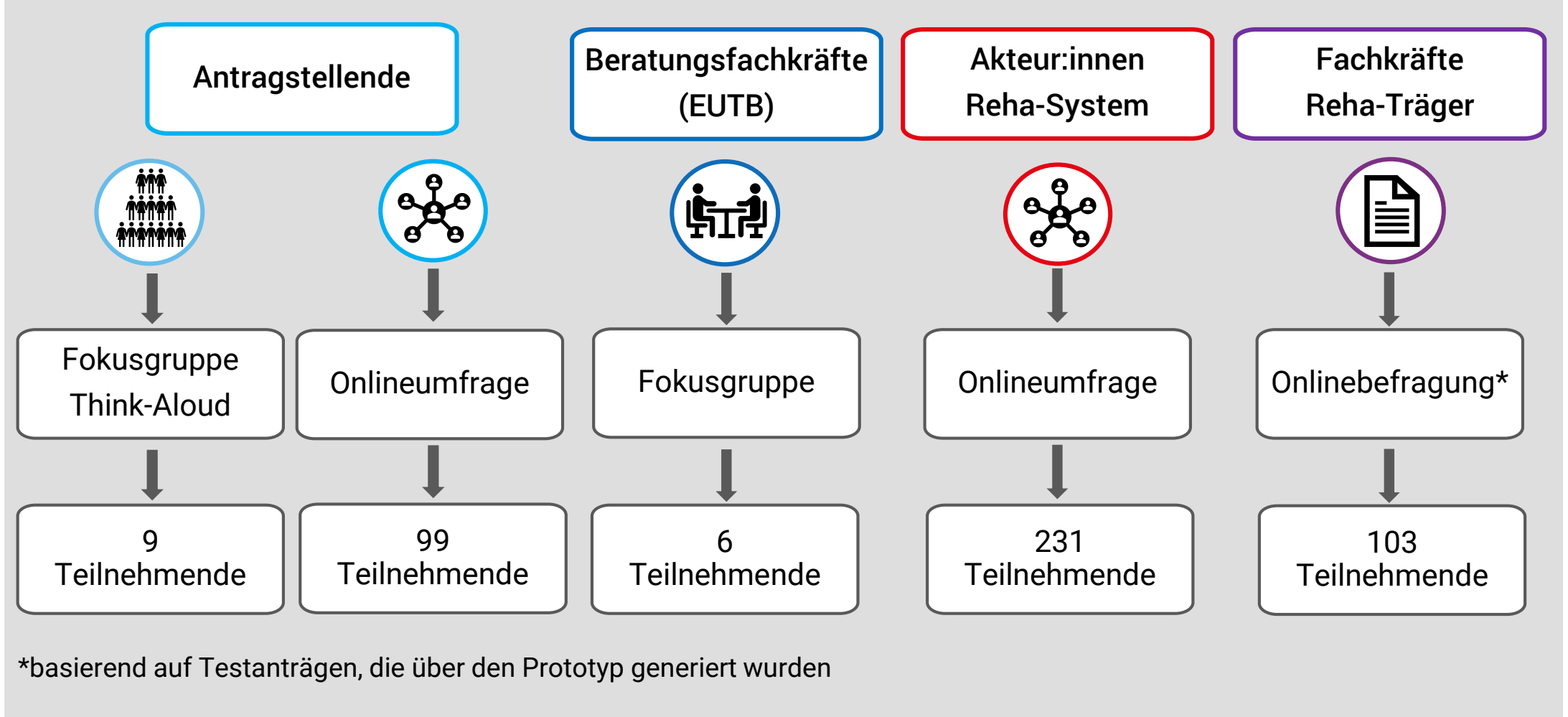
Nutzer:innenfreundlichkeit und Bedarfsorientierung

Inwieweit wird der **Prototyp** im Rahmen der Antragstellung als nutzer:innenfreundlich und bedarfsorientiert wahrgenommen?

Antragsbearbeitung

Inwieweit ist eine den Zielen des Prototyps entsprechende Antragsbearbeitung durch die Angaben in den **Testanträgen** möglich?



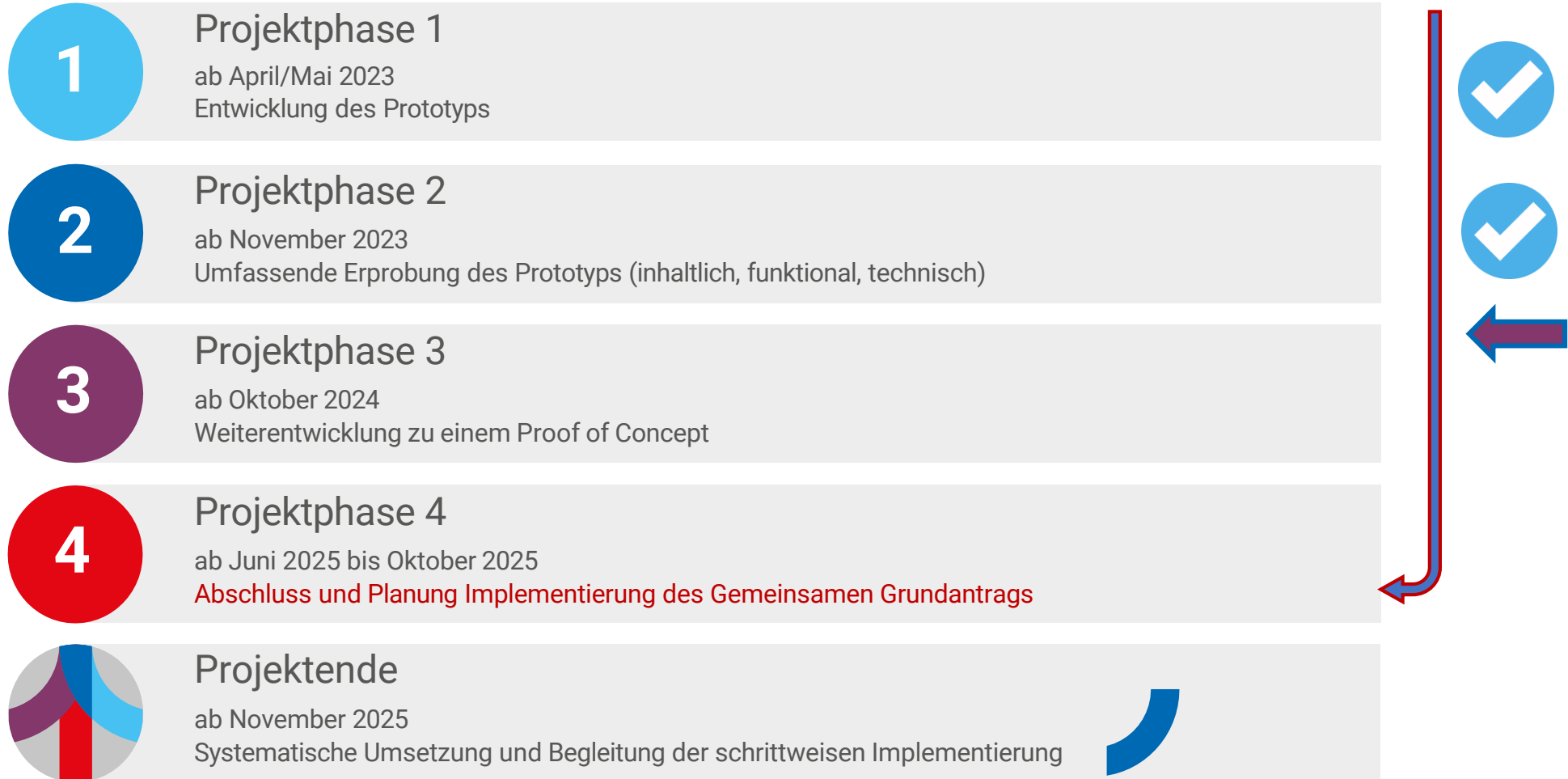




Ausblick:

Plan zur Implementierung

Ausblick: Entwicklung eines Plans zur Implementierung



Ausblick: Erprobungsergebnisse + Skizzierung Implementierung

- ❖ **Auswertung der Erprobungsdaten + Besprechung der Ergebnisse**
- ❖ **Skizzierung nä. Schritte für einen Plan zur schrittweisen Einführung des „Gemeinsamen Grundantrags“ (sog. „Implementierungsplan“)**
- ❖ **Bestandteil des „Implementierungsplans“ sind u.a.:**
 - Bauplan zur Weiterentwicklung des Prototyps auf Grundlage der Erprobungsergebnisse
 - IT-bezogene Aspekte für eine Einführung des GGA



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Carola Penstorf
Fachreferentin „Gemeinsamer Grundantrag für Reha- und Teilhabeleistungen“
Fachbereich Programme und Produkte
Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.

Reha-Grundantrag@bar-frankfurt.de

www.reha-antrag.org

